JAHRGANG 8 NUMMER 03 MÄRZ 2009

LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

18. April 2009
Wemend/Véménd
IV. Landesfestival für Jugendchöre
19.April 2009
Mase/Mása
Wertungsspiel für Blaskapellen Region Süd

25.April 2009
Taks/Taksony
Wertungsspiel für Blaskapellen Region Nord
26. April 2009
Mohatsch/Mohács
Vorentscheidung für Kindertänzer Region Süd

9. Mai St.Johann Jánossomorya
Wertungsspiel für Blaskapellen Region West

15-16 Mai 2009
Schaumar/Solymár
VII. Landesfestival der Kindervolkstanz-gruppen

22. Mai 2009
Somor/Szomor
VII. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten
23. Mai 2009
Galaprogramm im Kulturhaus
24.Mai 2009
Heilige Messe

Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen hat gewählt

Nach einem musikalischen Auftakt, gespielt durch die **Maaner Schrammeln** und den Begrüßungsworten durch die Gastgeber und Hausherrn Janos Fuchs und Orsolya Fuchs, wurde die Vorstandssitzung - nach dem erklingen der beiden Hymnen - von Franz Heilig eröffnet. Der ebenfalls anwesende Vorsitzende der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen Otto Heinek betonte in seiner Grußbotschaft die Wichtigkeit des Landesrates für die Ungarndeutsche Kultur, er sprach die momentanen finanziellen Schwierigkeiten ausgelöst durch die internationale Finanzkrise und die Hoffnung auf eine Verbesserung in den nächsten Jahren an. Franz Heilig erörterte kurz den Finanzplan des Jahres 2008 und die Programmplanung für 2009. Ledenyi Zsuzsa und Manfred Mayrhofer berichteten aus ihren Funktionenbereichen. Josef Wennesz gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Kontrollausschusses im Jahr 2008.
Nach einem köstlichen Mittagessen wurden die Sektionssitzungen einberufen. Nach intensiver Diskussion kann man wieder zur allgemeinen Sitzung zusammen. Es wurde über den Programmplan 2009 abgestimmt und angenommen. Die Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der einzelnen Sektionen sowie der Vorsitzende des Landesrates wurden demokratisch gewählt. Als Ergebnis kam folgendes heraus:

Der Vorsitzende des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen ist auch in den kommenden vier Jahren **Franz Heilig**. Er wurde von der Vollversammlung einstimmig gewählt. Heilig beginnt damit seine dritte Amtsperiode.

JOSEF FRITZ **BÁLINT BUZÁS** **JOHANN HAHN**

Die **Blasmusiksektion** leitet in den kommenden vier Jahren der *Pakser* **JOSEF FRITZ**, zum **Ehrenvorsitzenden** auf Lebenszeit der Sektion wurde der bisherige Vorsitzende **JOHANN FÓDI** gewählt Stellvertreter wurden: **BÁLINT BUZÁS**/*Kleinturwall* und **JOHANN HAHN**/*Wemend*

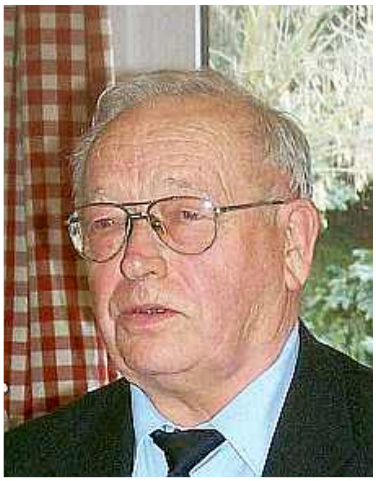
Die Teilsektion **Schwabenkapellen** leitet **LÁSZLÓ KREISZ**/*Taks* und für die **Harmonikasektion** ist **STEFAN GEIGER**/*Madarasch* verantwortlich.

Franz Kreisz

Krisztina Fódi Kovács

Tibor Németh

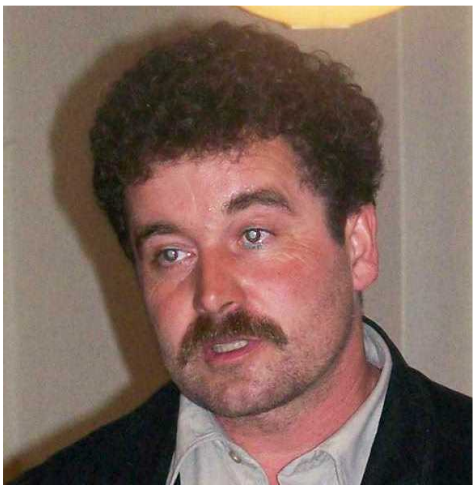
Der Vorsitzende der **Chorsektion** ist wiederum **FRANZ KREISZ**/*Taks*. Seine Stellvertreter werden in dieser Amtszeit Frau **KRISZTINA FÓDI KOVÁCS**/*Daurog* und **TIBOR NÉMETH**/*Großmanok* sein.



FRANZ NEUBRANDT **PIROSKA NEUBRANDT** **THERESIA RÓNAI.**

Zum Vorsitzenden der **Kirchenmusiksektion** wurde erneut **FRANZ NEUBRANDT**/*St.Iwan* gewählt, der mit einiger Zufriedenheit darüber berichten konnte, daß die Aktivität im Bereich Kirchenmusik groß sei, bei den Regionaltreffen der Kirchenmusiker müsse manchmal sogar der eine oder andere interessierte Chor abgelehnt werden.

Als Stellvertreter fungieren **FRAU PIROSKA NEUBRANDT** und **FRAU THERESIA RÓNAI**/*Ziko*.



GÁBOR AGÁRDI **ILONA KOCH KÖHLER** **ANDREAS ZWICK**

Der neue und alte Vorsitzende der **Tanzsektion**, **GÁBOR AGÁRDI**/*Wokan* wird von den beiden Stellvertretern **ANDREAS ZWICK**/*Harast* und Frau **ILONA KOCH KÖHLER**/*Bonnhard* in seiner schwierigen Arbeit unterstützt. In seiner Stellungnahme zum neuen Amt bezeichnete er die Rückkehr zu den ursprünglichen Tänzen der Ungarndeutschen als die wichtigste Aufgabe. Dabei dürfe man auch Auseinander¬setzungen nicht fürchten da manche Gruppen eindeutig nicht das erforderliche Niveau aufweisen würden, und es sei kaum vertretbar, daß bei Festivals fast alle Gruppen die Gold-Qualifizierung erreichen würden.

JOSEF WENNESZ

li. **István Tavaszi**

re. **ETELE HORVÁTH.**

Zum Leiter des Kontrollausschuss wurde wiederum **JOSEF WENNESZ**/*St.Peter* gewählt.
Seine beiden Stellvertreter sind **ISTVÁN TAVASZI**/*Rendek* und **ETELE HORVÁTH**/*Wemend*.

KIRCHENMUSIK DER DONAUSCHWABEN

Ein Buch der besonderen Art

300 Jahre sind verflossen seit der Zeit, da das Gebiet entlang der Donau, zwischen Budapest und dem Eisernen Tor, von der türkischen Herrschaft befreit wurde. Kurz danach begann die Ansiedlung des für das Habsburger Reich neu zugänglichen Gebietes; die deutschen Ansiedler - die meisten kamen aus südwestdeutschen Gebieten - nannte man Donauschwaben oder, wie man die Schwaben im rumänischen Banat auch heute noch nennt, Banater Schwaben.

Wenn auch Dialekt, Tracht und Brauchtum fast von Dorf zu Dorf verschieden waren, eines hatten alle Donauschwaben gemeinsam: die Kirchenmusik. Die kirchenmusikalische Entwicklung erreichte ihre Blüte gemeinsam mit der kulturellen Höchststufe dieses deutschen Stammes, schon Mitte des 19. Jahrhunderts.

Bereits zu Beginn des zweiten Jahrtausends entfaltete sich auf diesem Gebiet eine reiche kirchenmusikalische Tätigkeit: nicht nur in den mittelalterlichen Klöstern, Stiften und Abteien wurde das Lob Gottes verkündet, auch das einfache Volk hatte seine Kirchenlieder. Keine andere Gegend Europas weist ein so buntes Völkergemisch auf wie das Gebiet, in dem die Donauschwaben lebten.

Dieses Buch soll eine Einführung in die Geschichte der donauschwäbischen Kirchenmusik sein und soll dem werten Lesern einen Einblick geben in die Vielfalt, in den Reichtum und in die Originalität überhaupt dieser Gattung der Musikkultur im Südosten Europas. Dies in einer Zeit, in der diese deutsche Volksgruppe durch ihr trauriges Schicksal nach dem zweiten Weltkrieg - Verfolgung, Verschleppung, Vertreibung - und durch die Auswanderung kaum noch Überlebenschancen hat.

Zweifelsohne ist das Kirchenlied eine Kunstform, in der sich die Vielfalt des Banats und des donauschwäbischen Siedlungsraumes spiegelt. Sichtbar wird dies in der Publikation von Franz Metz, „Das Kirchenlied der Donauschwaben“, die im Jahr 2008 herausgegeben wurde und eine umfangreiche Dokumentation des Kirchengesangs im donauschwäbischen Siedlungsraum darstellt. Zahlreiche Archive, Lokalrecherchen und Kontakte zu Diözesen bilden die Grundlage der Forschungsarbeit, die der Musiker, Organist und Dirigent Franz Metz mit seiner Publikation vorlegt. Diese wurde nun, ausgehend von einem Symposium, welches der Landesrat Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen im Mai 2008 im Haus der Ungarndeutschen organisiert hat, am 5. März ebendort vorgestellt.

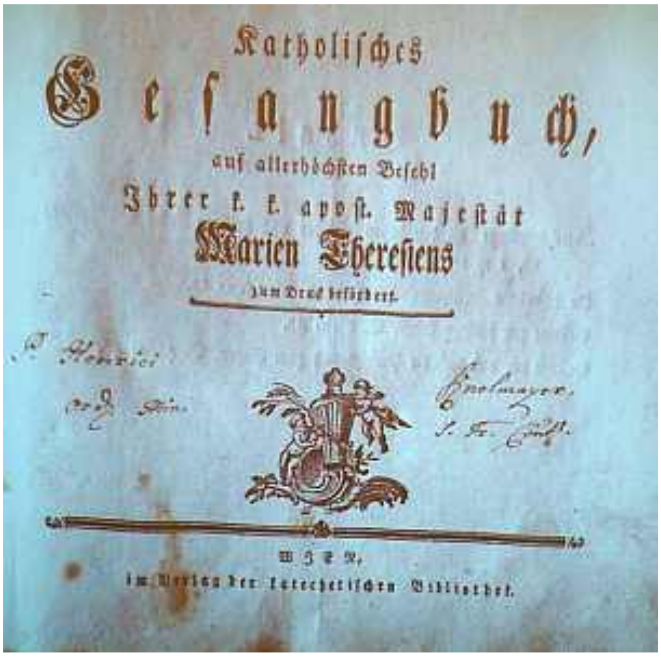
Der deutschsprachige Kirchengesang, welcher während des Zweiten Weltkrieges bzw. der Nachkriegszeit in Vergessenheit geriet, kann auf eine Tradition zurückblicken, die bereits vor der Besiedlung begann. Dabei waren die Geschichte und Kultur sowohl der Siedler, als auch des Landes bei der Entwicklung der Lieder maßgeblich. So kann beispielsweise zwischen drei Liedergruppen unterschieden werden. Gesänge, die in Deutschland und Österreich bereits gedruckt vorlagen, im donauschwäbischen Siedlungsraum neu entstandene Gesänge sowie Gesänge, die sich an regionale, örtliche und zeitspezifische Umstände angepasst haben. Diese und andere Fakten lesen sich aus den insgesamt sechs Vorworten heraus, die die Publikation enthält und die einen wichtigen musikwissenschafltichen Beitrag zur Geschichte und Kultur der Donauschwaben darstellt.

Der Frauenkammerchor aus St. Iwan Pilisszentiván sorgte für die musikalische Untermalung

Aus diesem Anlass begrüßte der Moderator MANFRED MAYRHOFER am 5. März 2008 im gut besuchten Veranstaltungssaal des HdU die vielen Gäste, darunter aus Deutschland Monsignore ANDREAS STRAUB, den erzbischhöfliche Visitator der Donauschwaben, Frau KATHARINA ORITINAU, stellv. Bundesvorsitzende der LM der Banater Schwaben in Deutschland und Herrn DR. FRANZ METZ, den Autor des Buches. Ebenfalls anwesend waren die Herrn WENDELIN HAMBUCH, MICHAEL FRÜHWIRTH und FRANZ NEUBRANDT, die zum Erfolg des vorjährigen Symposiums über die Kirchenmuik wesentlich beigetragen haben. Sehr erfreut waren wir auch über die Anwesenheit des "Unser Bildschirm" Teams, unter FRAU GERNER und des Chefredakteurs der Neuen Zeitung JOHANN SCHUTH. Ebenfalls anwesend war der wiedergewählte Vorsitzendes Landesrates FRANZ HEILIG. Und besonders erfreut waren wir das Frau AGNES WATZATKA von der Franz Liszt Musikakademie die Aufgabe übernahm das Buch vorzustellen. Sie war auch am Erfolg des Symposiums 2008 maßgebend beteiligt.
Bevor wir aber zu den Vorträgen kamen wurden uns vom Frauenkammerchor aus St. Iwan unter der Leitung von PIROSKA NEUBRANDT drei wunderschöne Kirchenlieder vorgetragen.

Aus dem Vortrage von Frau AGNES WATZATKA, Mitglied der Franz Liszt Musikakademie, Abteilung Kirchenmusik.

„Was ist das Kirchenlied?"

„Vor allen anderen Definitionen, das Kirchenlied ist ein Stück unseres Lebens, etwas, das in unserem Herzen liegt, und das unser ganzes Leben begleitet: die schönsten Ereignissen unseres Lebens, unsere Erstkommunion, Heirat, die Taufe unser Kinder, etc. Es ist auch ein Stück Heimat für die vielen, die ihre Heimat verlassen mussten.
Es gibt in der Geschichte verschiedener Gruppen besondere Zeiten, die den Anfang eines neuen Geschichteschreibens stellen. Für die Donauschwaben ist diese Zeit der Anfang des 18. Jahrhunderts, die Zeit wann sie in der neuen Heimat eingesiedelt sind.
Das donauschwäbische Kirchenlied hat seinen Ausgangspunkt in dieser Zeit. Wir wissen nicht genau, ob das Singen in Terzen aus dem Gebrauch der Kunstmusik stammt – das Kirchenliederbuch von Maria Theresia 1776 stellt alle Melodien mit Terzen-und Sextenbegleitung dar, oder umgekehrt, war es eine Volkspraxis, die in der Kunstmusik aufgenommen wurde? Jedenfalls es ist eine Praxis des 18. Jahrhunderts, die für die Donauschwaben entscheidend war und bis heute blieb.
Die Forschung des Kirchenliedes, die Hymnologie, ist ein zum Teil vernachlässigten Teil der Musikwissenschaft. Es wurde besonders in den postkommunistischen Länder als die Sache der Priester und Kantoren betrachtet. Wenn nicht, dann ist das Kirchenlied der Donauschwaben doch in einer nachteiligen Lage. Da die Donauschwaben überall – in Rumänien, Serbien und Ungarn ebenso zu den nationalen Minderheiten gehören, wurde die Forschung ihrer Kultur immer als Nebensache betrachtet (man schreibt überall eine Geschichte der Nationalkultur aus dem Ansichtspunkt der Mehrheit). In Deutschland, Mutterland und alte Heimat, hat sich eine hoch professionelle wissenschaftliche Hymnollogie entwickelt, die aber historisch bedingt ist: sie bevorzugt die Gesänge der 16-17. Jahrhunderte, und betrachtet die Lieder der 18-19. Jahrhunderte als Lieder IIer Klasse.

Katholisches
Gesangbuch,
auf allerhöchsten Befehl
Ihrer k. k. apost. Majestät
Marien Theresiens
zum Druck befördert.
Wien,

Die Forschung des Kirchenliedes der Donauschwaben war jedenfalls eine schwere Aufgabe. Die Donauschwaben sind eigentlich nicht als eine einheitliche Volk in Pannonien eingesiedelt: sie kamen aus verscheidenen Gebieten des heutigen Deutschlands, und brachten abweichenden Traditionen. Sie sind in verscheidenen Gebieten von drei Länder zerstreut, aber viele von ihnen wurden nach 1945 deportiert, ausgesiedelt, etc. FRANZ METZ hat eine riesige Arbeit geleistet als er von Dorf zu Dorf in den weiteren Gebiete Rumäniens, Serbiens und Ungarns herumgereist ist. Er besuchte verlassene Kirchenchöre, Pfarreien, aber auch kirchliche Archiven wie in Temeswar, die Nationalbibliothek in Ungarn, und die riesige Bibliothek der Abtei Pannonhalma. ....." „Er konnte sich auch auf eine Sammlung von donauschwäbischen Kirchengesänge stützen. Den Großteil dieser Sammlung hat er von seinem Vater, auch Kantor und Organist ererbt, und er ergänzte diese Sammlung auf seinen Reisen und durch Bücher, die er von Priestern und Kantorem bekam.

Das Buch ist die Auswertung seiner Sammlung und enthält 664 Seiten. Auf den einleitenden 12 Seiten können wir verschiedene Empfehlungen lesen, darunter die unseres Bischofs aus Fünfkirchen MICHAEL MAYER.

Das Buch ist in zwei großen Einheiten gegliedert.

In der ersten großen Einheit finden wir kurze Kapitel, die die Geschichte des donauschwäbischen Kirchenliedes kurz zusammenfassen. Ein zweiter Teil dieser ersten Einheit enthält um 80 Biographien von Kantoren und Kirchenliedkomponisten. Der dritte Teil dokumentiert die Vorworte von 27 bedeutenden Kirchenliederbücher und Orgelbücher. Diese Dokumentation ist umsomehr wertvoll, den sie läßt uns verstehen, was für Bedingungen und Auffasungen (manchmal ziemelich großen Mißverständnisse) zur redaktion eines Gesangbuches führten.

Auf Seite 214 fängt die zweite Einheit an, die vom Autoren als wichtigste geschätzt ist. Zuerst liegt uns ein Index von 747 Quellen vor – mit einer Quelle aus Wiener Neustadt 1715 angefangen, bis zum Gesangbuch von Pankota, 2000. Nach diesem Index folgt der alphabetische Katalog der Gesänge: der Autor schätzt ihr Zahl zwischen 20.000 und 30.000. Dieser Katalog verbreitet sich auf die Seiten 261-548. Es folgen weitere zusammenfassende Listen: die de ram meisten verbreiteten Lieder, der beliebtesten Marienlieder, der donauschwäbischen Lieder (die in der neuen Heimat komponiert wurden), und eine Liste mit Gesänge, die aus dem Ungarischen übersetzt wurden.

Nach dem Schlusswort des Autoren folgen 70 Seiten Bilddokuemntation: farbige Bilder, schöne Titelblätter, Manuskriptenseiten, Bilder von Kirchen, Chöre, Kantorenporträts, etc., die wurden vom Autoren auf seinen Reisen gemacht...."

Die Bedeutung diese Buches liegt zuerst in seiner Charakter einer Dokumentation. Franz Metzt hat diese Dokumkentation in einer letzten Stunde gemacht, wann die Quellen noch vorhanden waren, und wann hinter den Quellen noch eine lebendige Praxis lag. Zwanzig Jahre später wäre eine solche Dokumentation höchstwarscheinlich nicht mehr möglich.

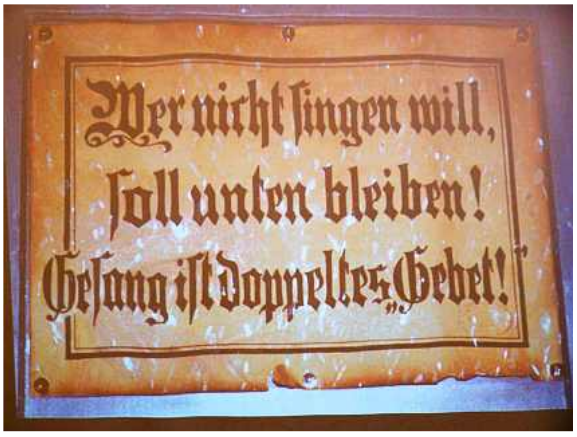
Dieses Buch bezeichnet nicht den Ende der Forschung, umgekehrt: es ist ein Basis, eine bedeutende Ausgangspunkt für die Forscher, die eine mehr detaillierte oder spezialisierte Forschung unternehmen möchten.

(Bearbeitet und gekürzt:M. Mayrhofer)

Nun folgte ein Beitrag von FRANZ METZ der den neugierigen Besuchern über die Schwierigkeiten der Forschung vor und nach der Wende einiges zu erzählen hatte. Er brachte das so anschaulich das man sich in die alten Pfarrhäuser und Emporen der Kirchen versetzt fühlte. Auf unzähligen Stufen, über verschlungene Pfade, durch zufällige Hinweise oder im versonnenen Gespräch ist er zu den Gesangbüchern vorgestoßen. "....Manchmal waren sie zentimeterdick mit Taubendreck oder Staub bedeckt....", erinnert sich Metz so anschaulich, als habe er eines der kostbaren Werke gerade erst freigelegt.

Zwischen 1720 und 1730 entstanden die ersten Liedersammlungen, die METZ gefunden hat. Seine knapp 700 Seiten umfassende Forschungsarbeit wird durch rund 400 Farbfotos beschlossen, auf denen die Einbände der von ihm entdeckten Gesangbücher dokumentiert sind.

Davor finden sich eine Einführung ins donauschwäbische Kirchenlied, Lebensbeschreibungen von Komponisten, ein Verzeichnis von Gesangbüchern, eine Auflistung von Kirchenliedern sowie einige Statistiken; die zahlreichen Vor- und Geleitworte zu dem Werk lassen sich auch im Internet unter http://www.edition-musik-suedost.de/html/kirchenlied.html einsehen.
Rund 20.000 Kirchenlieder hat METZ verzeichnet, dabei kann er die genaue Zahl nicht angeben, "es sind einfach zu viele". Seine Publikation ist ausdrücklich als Nachschlagewerk angelegt. An einem Gesangbuch, das 500 bis 600 Kirchenlieder enthalten wird, arbeitet Metz derzeit; es soll noch in diesem Jahr erscheinen.
"Das donauschwäbische Kirchenlied" wurde in einer Erstauflage von 1.000 Stück veröffentlicht. METZ verweist in diesem Zusammenhang besonders gerne darauf, daß er nicht nur mit einer regen Nachfrage von Bibliotheken rechnet. Vielmehr erhalte er auch immer wieder Post von jungen Nachfahren von Donauschwaben, die etwas über die Traditionen zumeist der Groß- und Urgroßeltern erfahren wollen. Gerade an diese Neugierigen richtet er seinen Appell, das donauschwäbische Kirchenlied auch künftig durch Überlieferung an die nächsten Generationen zu pflegen.
Zum Abschluss des gelungen Abends wurden noch einige Marienlieder vom St. Iwaner Chor gesungen. Dann stimmte MONSIGN. STRAUB einige alte Kirchenlieder an und die Gäste und dem Chor vereinten sich im gemeinsammen Gesang.



Der Landesrat bedankt sich bei allen Vortragenden und Gästen, beim *ST. IWANER CHOR* und bei seiner Leiterin PIROSKA NEUBRANDT auf das Herzlichste.
Wir wünschen Herrn DR. METZ für sein Buch viel Erfolg und freuen uns schon auf das angekündigte Liederbuch.

FRANZ METZ: Das Kirchenlied der Donauschwaben.
Eine Dokumentation des Kirchenliedes der deutschen Katholiken Südosteuropas
München 2008, XI+663 S., über 400 farbige Abbildungen und Faksimiles,
ISBN 978 3 939041 13 9. Preis: 25.-€.
Zu beziehen über den Verlag Edition Musik Südost, Hugo-Weiss-Str. 5, D-81827 München,
oder per Telefon/Fax: 089-45011762,
e-Mail FranzMetz@aol.com oder über den Buchhandel.

DANKE AN ALLE

Der LANDESRAT bedankt sich bei **DR. FRANZ METZ** für sein Buchgeschenk.
Außerdem bedankt sich der LANDESRAT und das LANDESRATFORUM beim
FREUNDESKREIS DES LANDESRATES / SALZBURG,
bei Herrn **HEIMO KOPPITSCH / SALZBURG,** bei Herrn **FRANZ HESZ / WUDERSCH**
und beim **SCHWABENCHOR HARAST** für die finanzielle Unterstützung die sie uns gewährt haben.
Damit unterstützen sie unsere Kulturarbeit.

DER ÜBERARBEITETE JAHRESKALENDER 2009

des LANDESRATES DER UNGARNDEUTSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN

MÄRZ 2009

29.März **Tschepele/Csepel Vorentscheid für Kindertänzer Region Nord**

APRIL 2009

12-13. April OSTERN

18. April Wemend IV. Landesfestival für Jugendchöre
19.April Mase/Máza Blaskapellen / Wertungsspiel / Süd
25.April Taks/Taksony Blaskapellen / Wertungsspiel / Nord
26. April Mohatsch/Mohacs Vorentscheidung für Kindertänzer Region Süd

MAI 2009

9. Mai Sankt Johann/Jánossomorja Blaskapellen / Wertungsspiel / West
15-16 Mai Schaumar/Solymár VII. Landesfestival der Kindervolkstanzgruppen
22. Mai Somor/Szomor VII. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten
23. Mai Galaprogramm im Kulturhaus
24. Mai Heilige Messe

31. Mai PFINGSTEN

JUNI 2009

12. Juni SCHULENDE

AUGUST 2009

2 - 9. August Waschludt/Városlöd und Bonnhard/Bonyhád Musikwoche für Harmonikaspieler

SEPTEMBER 2009

12.September Großmanok/Nagymányok XIII. Fest der ungarndeutschen Kirchenmusik

OKTOBER 2009

24. Oktober Großmanok V. Bläsertreffen des Landesrates

NOVEMBER 2009

7. November III. Treffen/ Taks Treffen der Schwabenkapellen
27-29. November Totwaschon/Tótváson Tagung des Landesrates

Allfällige Programmänderungen und Ergänzungen werden sofort extra im LandesratForum bekannt gegeben.

Besuche Sie auch bitte unsere Heimseiten
www.landesrat.mx35.de
www.landesratforum.de

Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen bittet Sie Alle recht herzlichst an seinen zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen.
Damit setzen sie ein Zeichen daß wir Ungarndeutsche noch nicht in der Versenkung verschwunden sind.

Unterstützen sier unsere Volkstumsarbeit zur Erhaltung unserer musikalischen Muttersprache.
DAS LANDESRATFORUM IST ZWAR KOSTENLOS - ABER ES KOSTET AUCH GELD.

Jede noch so kleine Spende trägt dazu bei, unsere kulturelle Arbeit erfolgreich zu verichten. Informationen über die Kontonummern im Impressum auf Seite 12.

Infomieren sie uns bitte über Veränderungen bei Ihren Kulturgruppen, Geburtstage der Chöre, Kapellen und Tanzgruppen, Veranstaltungen und besondere ereignisse in Ihrem Kulturbereich.

Kontaktadresse:
Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
H 1062 Budapest, Lendvay u. 22
landesrat@yahoo.de oder mmobuda@axelero.hu

AUFRUF AN ALLE KÄRNTNER SINGWOCHE AM THURNERSEE

In lebendiger und gemeinschaftsbezogener Atmosphäre wird singfrohen Menschen ein Kennenlernen und fundiertes Erarbeiten von Chormusik aus Vergangenheit und Gegenwart geboten. Die musikalische Vielfalt führt Teilnehmer/innen aus Österreich und zunehmend aus verschiedenen europäischen Ländern in die unverwechselbare Idylle der Seenlandschaft Südkärntens. Kammermusik und Volksmusik, Tanz und ungestörte Badefreuden (See im Privatbesitz) ergänzen die intensive Chorarbeit und schaffen ein Klima musischer Aufgeschlossenheit. Der Thurnersee - einer von sieben Seen - Klopeinersee, Thurnersee, Kleinsee, Pirkdorfersee, Grösselsdorfersee, Sonneggersee, Linsendorfersee - verlockt zum Schwimmen, Tauchen, Baden, Surfen und Fischen. Erarbeitet werden in dieser Singwoche geistliche und weltliche Werke aus verschiedenen Epochen. Motetten, Madrigale, Chor- und Volkslieder, Kärntnerlieder, Lieder aus Sprachinseln und Spirituals. Im Mittelpunkt der Probenarbeit steht alljährlich ein mehrchöriges Werk. Eine Auswahl des Programms wird in einem öffentlichen Schlusskonzert aufgeführt. Um dieses Ziel erreichen zu können, erwarten wir von den Teilnehmer/-innen Chorerfahrung und freudiges Mittun, sowie gute Deutschkenntnisse.
Schon in den Sechzigerjahren haben die Begründer der Turnersee-Singwoche Anton Anderluh und Franz Koschier die musikalische Leitung Helmut Wulz übertragen, dem es immer wieder gelingt, das musikalische Angebot zu erweitern und den Anforderungen zeitgemäßen Chorsingens anzupassen. Unterstützt wird er dabei von einem Team, das für Stimmbildung, Gymnastik, Volkstanz und Organisation verantwortlich ist.

Termin der Singwoche **18. Juli bis 25. Juli 2009** **Anmeldeschluss 19. Juni 2009**

Anmeldungen sind zu richten an den
Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
H 1062 Budapest, Lendvay u. 22 Telefon 06-1-269-1085 oder email landesrat @yahoo.de

KÓTA Preis 2008 für Mitglieder des Landesrates.

Erfolge der ungarndeutschen Volksmusik

Die feierliche Übergabe fand am 8. März in der Kirche Regnum Mariánum statt. Gesungen hat der Budapester Monteverdi-Chor unter Leitung von Dirigentin EVA KOLLÁR das Werk von *Kodály Zoltán – Balassi Bálint „Szép könyörgés*" Anschliessen daran sang der Chor verstärkt mit dem Komloer Pädagogen Chors von DR. SZABOLCS SZABÓ (auch von ihm geleitet) aus Fünfkirchen von *Kodály Zoltán „Sík Sándor Te Deuma"*. Musikalisch begleitet vom *Caritas Collectio Kammermusikorchester.*

Der Kantor, Akkordeonlehrer und Musikpädagoge STEFAN GEIGER aus Madarasch hat sich mit ganzem Herzen der deutschen Volksmusik verschrieben, denn sein gesamtes Leben gilt der Sammlung und Verewigung der regionalen Schätze. Das von ihm geleitete Ensemble hat Mitglieder von 8 bis 24 Jahren. Die Gruppe betreut er neben seiner Tätigkeit als Kantor, und nebst Musik vermittelt er seinen Schülern auch ungarndeutsche Identität. STEFAN GEIGER hat nun den großen Preis von KÓTA (Verband Ungarischer Chöre, Musikgruppen und Volksmusikgruppen) erhalten. Die Auszeichnung wurde durch JÓZSEF BIRINYI, Mitvorsitzender von KÓTA und Volksmusikforscher, mit warmen, anerkennenden Worten überreicht.

Auch der Seksarder Ungarndeutsche Chorverein Mondschein wurde auf diese Weise geehrt

Der von MÁRTA MOLNÁR geleitete Volksmusikchor hat bei etlichen Qualifizierungen Gold erhalten. Durch Auftritte in der Tolnau, in Budapest und bei internationalen Veranstaltungen vermitteln sie ihre traditionelle deutsche Volksmusik mit großem Erfolg.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Gemischtchor aus Sankt-Iwan bei Ofen unter Leitung von FRANZ NEUBRANDT und seiner Frau PIROSKA. Gegründet wurde die Gruppe im Jahre 1973. Dieser große Chor hat sowohl in der Kategorie Chöre als auch in der Volksmusik - Kategorie herausragende Ergebnisse erzielen können. Sie sind nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch auf der ganzen Welt, würdige Botschafter der deutschen Volksmusik und der ungarndeutschen Kirchenmusik aus der Ofener Region. Die Auszeichnung der Chöre aus Seksard und Sankt-Iwan bei Ofen erfolgte durch die Vorsitzende von KÓTA, ÉVA KOLLAR.

Nach dem Abschluss der zahlreichen Ehrungen wurde als Hommage *Josef Haydn (Haydnjahr 2009)* das Werk „*Missa Sancti Nivolae Hob. XXII:6* von Haydn gesungen. Dirigiert wurde es vom Salzburger Domkapellmeister PROF. DR. CZIFRA JÁNOS. Solisten waren: BALLABÁS ALIZ – SOPRAN, LAX ÉVA – ALT, KÁLMÁN LÁSZLÓ – TENOR UND BÁN DOMOKOS – BASS. Der Landesrat gratuliert allen Ausgezeichneten. Möge Gott ihnen noch lange Kraft geben um die Ungarndeutsche Kultur singend zu verbreiten.

Kettős könyvvitelt vezető egyéb szervezetek közhasznú egyszerűsített beszámolójának eredménylevezetése

2008. Év

adatok E Ft-ban

Sor-szám	A tétel megnevezése	Előző év	Előző év(ek) helyesbítései	Tárgyév
a	b	c	d	e
A.	**A . Összes közhasznú tevékenység bev**	**16919**	0	**21911**
1.	Közhasznú célú működésre kapott támogatás	6167	0	6541
	a) alapítótól			
	b) központi költségvetéstől	4000		3900
	c) helyi önkormányzattól			304
	d) egyéb,ebből 1%...26 eft.....	2167		2337
2.	Pályázati úton elnyert támogatás	9034		10323
3.	Közhasznú tevékenységből származó bevétel			265
4.	Tagdíjból számazó bevétel	610		1399
5.	Egyéb bevétel	1053		3331
6.	Pénzügyi műveletek bevételek	55		52
7.	Rendkivüli bevételek	0		0
B.	**B. Vállalkozási tevékenység bevétele**	0	0	0
1.	Árbevételek			
2.	Egyéb bevételek			
3.	Pénzügyi műveletek bevételek			
4.	Rendkivüli bevételek			
C.	***Összes bevétel***	**16919**	0	**21911**
D.	**Közhasznú tevékenység ráfordításai**	**18447**	0	**21108**
1.	Anyagjellegű ráfordítások	11327		12808
2.	Személyi jellegű ráfordítások	5813		7382
3.	Értékcsökkenés	397		164
4.	Egyéb ráfordítások	910		754
5.	Pénzügyi műveletek ráfordításai			
6.	Rendkivüli ráfordítások			
E.	**Vállalkozási tevékenység ráfordításai**	0	0	0
1.	Anyagjellegű ráfordítások			
2.	Személyi jellegű ráfordítások			
3.	Értékcsökkenés			
4.	Pénzügyi ráfordítások			
5.	Rendkivüli ráfordítások			
F.	***Összes tevékenység költsége***			
G.	**Adózás előtti vállakozási eredmény (B-E)**	0	0	0
H.	Adófizetési kötelezettség			
I.	**Tárgyévi vállakozási eredmény (G-H)**	0	0	0
J.	**Tárgyévi közhasznú eredmény (A-D)**	**-1528**	0	**803**

1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1%

LIEBE LANDSLEUTE UND FREUNDE DER UNGARNDEUTSCHEN MUSIKKULTUR!

UNTERSTÜTZEN SIE AUCH IN DIESEM JAHR UNSERE ARBEIT!

LASSEN SIE DAS 1% IHRER STEUER UNSEREM

VEREIN

- DEM LANDESRAT - ZUKOMMEN:

WIR BITTEN SIE, AUF DER BEILAGE DER STEUERERKLÄRUNG UNSERE NACHSTEHENDE STEUERNUMMER EINZUTRAGEN, D.H. AUF

RENDELKEZÖ NYILATKOZAT A BEFIZETETT ADÓ EGY SZÁZALÉKRÓL

„KEDVEZMÉNYEZETT ADÓSZÁMA”: 18157626 – 1 - 42

WIR DANKEN FÜR IHRE HILFSBEREITSCHAFT’.

Der LANDESRAT der ungarndeutschen CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN sowie das „LANDESRAFORUM“.

LandesratForum
Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer
1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085
E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu
www.landesrat.mx35.de
Internationale Bankverbindung:
MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA
UNI-CREDIT BANK
IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000 / BIC od. CWIFT CODE: BACX HUB
Steuernummer: 18157626-1-42
HU ISSN 1788-3733

Diese Ausgabe wurde gefördert von der Stiftung für die ungarischen nationalen und etnischen Minderheiten
Magyarországi Nemzeti és Etnikai Kisebbségekért Közalapitvány